



Wuchsformen GbR  
SoLaWi-Dahlum  
Uwe Weihmann u. Lea Nagel  
Siedlerweg 1  
38170 Groß Dahlum

## Unser Leitbild des Hofes

Wir als solidarische Landwirtschaft fühlen uns einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet, die ganzheitliche, nachhaltige, regionale und soziale Aspekte vereint. Bis zum 31.12.2019 waren wir 30 Jahre lang nach Biorichtlinien (EU-Bio-Siegel) und nach Demeter-Richtlinien zertifiziert. Da die Biozertifizierung mit hohem bürokratischen Aufwand und Kosten verbunden ist, haben wir uns dazu entschieden, ab 2020 die Bio-Zertifizierung aufzugeben, aber weiterhin nach den o.g. Prinzipien zu arbeiten. Wir bauen auf die Gemeinschaft unserer Mitglieder und deren Vertrauen. Die Mitglieder können sich jeder Zeit vor Ort ein Bild von unseren Anbaumethoden und den Haltungsbedingungen der Tiere machen und sich selbst der Einhaltung unserer nachfolgenden Prinzipien versichern:

- Das Saatgut und Pflanzgut, welches wir einsetzen, beziehen wir von folgenden Lieferanten: Bingenheimer Saatgut AG, Dreschflegel e.V., Meyer Kartoffel-Spezialhaus, Biolandhof Jebel, Camena Samen und Gartenbau Homann.
- Es werden ausschließlich samenfeste Sorten angebaut, d.h. kein Einsatz von Hybrid- oder CMS-Saatgut.
- Die gesamte Jungpflanzenanzucht erfolgt bei uns im Betrieb (bis auf die Vermehrung von Süßkartoffelstecklingen).
- Die Anzuchterde „Bio-Toriko fein“ wird über „die Torffrau“ zugekauft und wurde bisher immer nach bisherigen Richtlinien anerkannt. Zudem stellen wir einige Anzuchten auf torffreie Erde des gleichen Herstellers um.
- Das Stroh zum Mulchen der Gewächshäuser und als Einstreu für die Tiere stammt - wenn verfügbar – vom Lindenhof in Eilum. Falls dieses (z.B. durch Missernten) nicht verfügbar sein sollte, greifen wir auf konventionelles Stroh direkt aus dem Ort Dahlum zurück und dokumentieren dieses.
- Um ein möglichst geschlossenes Ökosystem zu haben, ist die Hauptanbaufläche (ca. 1,5 ha) vollständig mit Hecken aus heimischen Laubgehölzen umgeben. Zudem gibt es dort einen Teich als zusätzlichen Lebensraum für Tiere.
- Mit der Pferdearbeit auf dem Feld wird gerade begonnen. Es wird angestrebt gesamte Ackerstücke nur noch mit Pferden zu bewirtschaften, um den Boden zu schonen und nachhaltig zu verbessern.

- Die Felder werden ausschließlich über Mist-Kompost, Fruchtfolge, Schafwollpellets und etwas Schafwolle unserer eigenen Schafe gedüngt. Der Mist-Kompost setzt sich aus unseren Pflanzenresten und Pferdemist eigener Pferde und umliegender Pferdehalter zusammen. In der Fruchtfolge ist pro Feld ein Jahr Gründüngung mit einer Kleemischung eingeplant. Außerdem wird angestrebt, dass die Felder nach der Ernte über den Winter nicht schwarz liegen, sondern mit Winterroggen oder Klee begrünt sind. Dieser wird im Frühjahr abgemulcht und eingearbeitet. Mit diesen Methoden streben wir eine möglichst ausgeglichene Nährstoffversorgung und eine Anreicherung von Humus an.
- Herkunft der Tiere:
 

Die Legehennen kaufen wir über den Züchter „Bio-Geflügelhof Südbrock“ zu . Die Schafe sind schon länger bei uns im Bestand und wir züchten sie selbst weiter.

Die Schweine kaufen wir als Ferkel vom benachbarten Betrieb „Willeke“ direkt aus Groß Dahlum zu. Dieser Betrieb arbeitet zwar konventionell, dennoch hat er gute Ansätze, die wir vertreten können. Bei Fragen dazu, spricht uns einfach an.
- Das Futter für die Tiere stammt -soweit verfügbar- vom „Meyershof zu Bakum“. Zusätzliches Getreide (ganze Körner für Hühner, Hafer und Erbse für die Schafe) stammen aus der Region. Außerdem erfolgt natürlich keine präventive Gabe von Medikamenten. Die ganzjährige Freilandhaltung ist für uns selbstverständlich.
- Wir setzen keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel ein. In den Gewächshäusern werden Nützlinge ausgebracht. Dadurch werden die Schädlinge effektiv ohne Einsatz von Chemie bekämpft.
- Zur Befruchtung der Tomaten kommt ein Hummelvolk ins Gewächshaus. Dadurch gibt es nahezu keine unbefruchteten Tomaten.
- Da das Gemüse an die Mitglieder in Napf-Kisten (Mehrweg & lebensmittelecht) in die Abholstationen geliefert wird, entfallen zusätzliche Verpackungen. Somit wird jede Menge Müll vermieden.
- Wir gehen nicht nur mit dem Boden, den Tieren und Pflanzen achtsam um, sondern beuten auch die Mitarbeiter des Hofes nicht aus. Deshalb zahlen wir faire Löhne, die jedes Jahr in der Vollversammlung offen besprochen werden. Selbstverständlich halten wir die vertraglich vereinbarten Stunden und Urlaubszeiten ein. Eine weitere Lohnerhöhung wird in den kommenden Jahren angestrebt.